

Laudatio auf Prof. Kurt Bodewig

gehalten von Dr. Christoph Konrad am 30.11.2018 in Luxemburg

Lieber Herr Präsident Dr. Santer,

Exzellenzen,

liebe Frau Bodewig, lieber Herr Prof. Bodewig,

meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich freue mich sehr, es ehrt mich, dass ich heute hier stehe und die Laudatio auf Prof. Bodewig halte. Aber bevor ich dies tue, nutze ich die Gelegenheit, in meiner Eigenschaft als Präsident des Deutschen Freundes- und Förderkreises, herzliche Grüße und gute Wünsche der deutschen Freunde zu überbringen.

Meine Damen und Herren,

auch und gerade, weil diese Auszeichnung das einzige Ehrenzeichen in der EU mit seinem Stiftungssitz in Luxemburg ist, und das Großherzogtum als Zentrum der Europäischen Union bezeichnet werden kann, blicken wir mit Stolz darauf, das S.K.H. Großherzog Henri von Luxemburg die Sonderstufe dieses Ordens „Le Grand Collier“ entgegengenommen und damit die Sonderstellung dieser Auszeichnung unterstrichen hat!

Meine Damen und Herren,

die zuständigen Luxemburger Gremien haben den von deutscher Seite gemachten Vorschlag aufgegriffen und die früheren deutschen Bundesminister für Verkehr mit dem Mérite Européen in Silber ausgezeichnet. Lieber Herr Prof. Bodewig, an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch.

Mit Kurt Bodewig ehren wir einen engagierten Europäer. Geboren wurde er in Rheinberg am Niederrhein, Kreis Wesel. Die Stadt ist Mitglied der Euregio Rhein-Waal. Vermutlich prägt ein derartiges europäisches Nachbarschaftsverhältnis. Als Sohn eines Handwerksmeisters entschied er sich für den beruflichen Weg in der Sparkassenorganisation und engagierte sich „sozialpolitisch“. Später auch, bis zu seinem Einzug in den Deutschen Bundestag, beim Deutschen Gewerkschaftsbund. Im Bundestag spielte die Verkehrspolitik die zugleich – wie wir wissen- auch immer Europapolitik ist - für ihn eine große Rolle. Sein Motto von jeher war „Straßen verbinden die Menschen in Europa!“ Der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder berief ihn zum Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium. Später folgte die Berufung zum Bundesminister im Kabinett Schröder.

Wir, lieber Herr Bodewig, sind uns begegnet, als Sie sehr engagiert als stellvertretender Vorsitzender des Europaausschusses des Deutschen Bundestages gewirkt haben – fair - ausgleichend – fraktionsübergreifend und unter Einbeziehung der „mitberatenden Mitglieder des Europäischen Parlaments“.

Sehr geehrter Herr Prof. Bodewig, 2003 haben Sie den ehrenamtlichen Vorsitz des Vorstandes des „Baltic Sea Forums“ übernommen, Sie engagieren sich dort für das wirtschaftliche, politische und kulturelle Zusammenwachsen der Anrainer-Staaten des Ostseeraumes. 2011 wurde Sie – auch vor diesem Hintergrund – zum Honorarkonsul der Republik Litauen berufen.

Sie sind „Maritimer Botschafter“ der EU-Kommission, seit 2014 „Europäischer Koordinator“ für die „Transeuropäischen Netze“ des „Baltic-Adriatischen Kernnetzes“ und direkt bei der EU-Generaldirektion „Move“ angegliedert.

Ihre Schriften und Bücher, die Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Beiräten, eine Gastprofessur in China, die Berufung zum Honorarprofessor an der Universität Osnabrück **beschreiben** ihr breites, internationales, wissenschaftliches Wirken.

Lassen Sie mich noch zwei Funktionen nennen:

Zum einen: die Präsidentschaft in der „Deutschen Verkehrswacht“, der ältesten und größten deutschen Bürgerinitiative für Unfallprävention im Straßenverkehr – auch hier fördert Kurt Bodewig die Zusammenarbeit auf der europäischen Ebene. „Vision Zero“, hinsichtlich der immer noch hohen Anzahl an Unfallopfern, ist hierbei sein Leitmotiv.

Zum anderen: sein Vorsitz bei der von der Bundesregierung eingesetzten „Kommission zur Verkehrsinfrastrukturfinanzierung“. Natürlich spielt hierbei der „Europäische Mautdienst“ eine Rolle. Bemerkenswert: Nach kurzer Zeit nannte man in Berlin diese Kommission „Bodewig-Kommission“! Das muß man erstmal schaffen...

Lieber Herr Prof. Bodewig, im Oktober 2016 wurden Sie für Ihre vielfältigen Verdienste mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet - also dem Offizierkreuz. Heute werden Sie mit dem „Mérite Européen in Silber“ geehrt. Diese Auszeichnungen sind ein sichtbares Zeichen für Ihre vielfältigen Verdienste.

Dank und Anerkennung für einen Europäer, einen engagierten Politiker, und – das darf ich hinzufügen – einer Persönlichkeit, der man immer wieder gerne begegnet!